

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 80 (1954)  
**Heft:** 33

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# VON HEUTE

takten voranzustellen. Wann es soweit ist, zu gähnen, wann, die Aeuglein für die Nacht zu schließen, wird unfehlbar an der runden Skala abgelesen, und das dreiminütige Bewundern des sanften Mondenschimmers auf dem Zürisee wäre grobe Insubordination. Es sei denn, die verflossene Minutenzahl werde wieder gehorsamst auf der Armzwiebel registriert. Der letzte Blick gehört der Uhr, — ja, armer Mondschein, seufze nur! Daß man einmal ins Bett gehen könnte, ohne zu wissen, wieviel es geschlagen hat, sondern nur einfach so, hast Du längst vergessen. Weil Dich Skalen faszinieren und beherrschen.

Mit dem Zünglein an der Waage — um nur noch ein Exempel herauszuholen — ist es dieselbe trostlose Geschichte menschlicher Abhängigkeit vom stur ausgemessenen Zifferblatt. Zehn Gramm zuwenig beim Säugling, fünfzehn Gramm zuviel bei Madame lassen Himmel einstürzen und Vulkane ausbrechen — täglich neu, täglich Risse bildend im Mauerwerk der trauten Familienatmosphäre. Alles wegen jener Ecke im Badezimmer, wo gewogen wird. Dabei sagen der gesunde Menschenverstand oder eine Art Fingerspitzengefühl der Naturverbundenen ziemlich zuverlässig, ob sie zu- oder abgenommen hat. Wenn alle Stricke reißen, spüren wir es am Miederband unseres Tailleurjupes, garantiert innerhalb von zehn Tagen. Daß statt einer ebenso häßlichen wie platzfressenden Waage das elegante Zusammenspiel Deiner fünf Sinne alle Rundungen kontrollieren könnte, hast Du längst vergessen. Weil Dich Skalen faszinieren und beherrschen.

Ursina

## «Si sind nüüt, Si sind gschide!»

Wie es zu diesem Ausspruch eines SBB-Beamten kam, sei im Folgenden mit einem lachenden und einem weinenden Auge geschildert.

Ich bin beim St. Galler Stadttheater angestellt. Im Sommer spielt dieses in Baden als Kurtheater. Da meine kranke Mutter und mein Sohn in St. Gallen bleiben müssen, fahre ich so oft es geht von Baden heim. Zu diesem Zwecke bekam ich jedes Jahr ein Arbeiter-Streckenabonnement. Dieses Jahr nun, als ich es am Schalter abholen wollte, wurde es mir von dem dort amtierenden, schon ziemlich alten Beamten mit der Begründung verweigert, ich sei geschieden. Daraus entspann sich folgender Dialog:

Er: «Ich chan Ine das Abonnema nöd gee, Si sind gschide!»

Ich: «Ich habe es doch jetzt noch jedes Jahr bekommen, wieso geht das auf einmal nicht mehr?»

Er: «Das Abonnema isch nur für verhüreteti Lüt, wo Familie händ!»

Ich: «Aber ich habe doch eine Familie, mein Sohn ist in St. Gallen, außerdem habe ich dort meine Wohnung!»

Er: «Aber Si sind nöd ghürote!»

Ich: «Also, dann gelte ich eben als ledig; bekomme ich dann das Abonnement?»

Er: «Jo, Ledigi überchömeds scho, zum zu den Eltere faare.»

Ich: «Also, dann geben Sie es mir bitte, denn meine Mutter ist auch in Sankt Gallen.»

Er: «Säb scho, aber Si sind ebe nöd ledig, Si sind nüüt, Si sind gschide!»

Auf meine Frage versicherte mir der wackere Beamte, daß er persönlich nichts gegen geschiedene Frauen habe und gab mir den Rat, ein Gesuch zu machen. Ich fragte, ob ich es an die Direktion zu richten habe, erhielt aber den Bescheid: «Nei, nei, mached Si das Gsuech nur an Biletschalter, (also an ihn!), mir werdet denn woolwollend prüfe und witerleite!»

Wer spaltet mir diesen Nebel? Will die SBB mit dieser Regelung die Scheidungsziffern herabsetzen, oder welche Beweggründe mögen dazu geführt haben, daß eine geschiedene Frau eben «nüüt» ist ???

M. A.



Die Frau eines jungen Bekannten stirbt. Mein Siebenjähriger sagt: «Dä mues jetz wider e Frau sueche.» Darauf der Achtjährige: «Nei, dä wird sicher es Kinderfräulein angaschiera.» Darauf der Siebenjährige wieder: «Chasch denke, dä hüratet wider, das chunnt doch billiger!» MA

★

Mein Sechsjähriger sagt: «Wenn i emal hürate, chauf in zääutusig Fürschtei und essen allielei!» MA

★

Mein Sechsjähriger betrachtet mich von oben bis unten und sagt: «Das Chleid wär vill schöner, wenn Du da obe nöd sone Schanze hettischt.» A

★

Wir wohnen einer Trauung bei. Mein Sechsjähriger sagt: «I will emal Pfarrer wärde, daß i nöd hürote mues.» MA



## SANDEMAN PORT or SHERRY

*You'll like it*

Generalvertretung für die Schweiz Berger & Co., Langnau BE

## DIE JAHRE fechten Dich nicht an, Dinnnst Du beizeiten KERNOSAN

und zwar Kernosan Nr. 1-Heidelberger-Kräuter-tabletten und -Pulver. Sie bessern hohen Blutdruck, Blutstauungen, regulieren die Blutzirkulation und entlasten das Herz. Schachtel für 4 Wochen Fr. 4.15 in Apotheken und Drogerien. Versand durch Apotheke Kern, Niederurnen.

**Waldmannsburg DÜBELSTEIN**  
Das Haus der guten Küche  
Schöne Säle für jeden Anlaß.  
Konferenzräume, Kegelbahn.  
Tel. 96722 E. Isler, Küchenchef

## Interlaken BERNER OBERLAND

Aus dem Saison-Programm:

28./29. August 1954

### Concours Hippique

29. August und 5. September 1954

### Wilhelm Tell Freilichtspiele

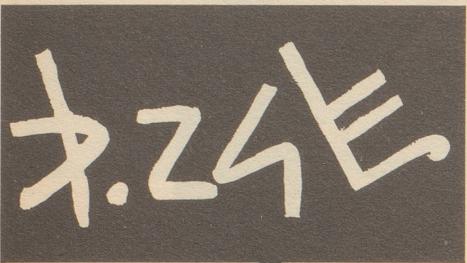
3., 4. und 5. September 1954

### Internationale Modeschau Mailand - London - Paris

4.-19. September 1954

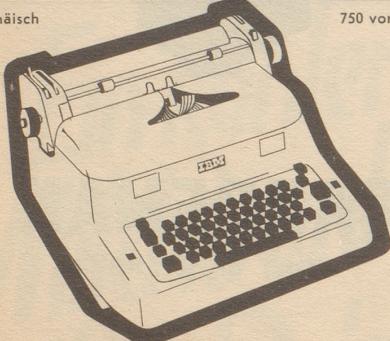
### Quinzaine Gastronomique

Verkehrsbureau Tel. (036) 23612



Aramäisch

750 vor Chr.



## IBM ELECTRIC

Schweizerische Firmen fabrizieren in großem Umfange Präzisionsteile für IBM-Electric.

**IBM International Business Machines,**  
Extension Suisse

Zürich, Talacker 30, Tel. 051/23 16 20  
Bern, Effingerstr. 21, Tel. 031/238 54  
Basel, Dufourstr. 5, Tel. 061/24 19 70  
Genf, 16 rue du Mont-Blanc, Tel. 022/2 80 44

**IBM**

Abonnieren Sie den Nebelspaltter

### Pötäter...

Brennt es... brennt es nicht... „peut être“! Sie kennen dieses perfide Wörtchen! ... Ihr Freund, Ihre Freundin hat's lokker im Mund, wenn Sie Ihr Feuerzeug zücken. Sicherheit gibt Ihnen jetzt

**Duroflam**  
hält länger als Benzin

Eine einzige Duroflam-Füllung reicht für 1 bis 3 Wochen.

Ampulle 20 Rp., Flasche Fr. 1.25  
In Cigarrengeschäften und Drog.

Sparkanne Fr. 2.50 Hersteller: G. Wohnlich, Dietikon-Zh.

### Spüren Sie, daß Ihre Nervenkräfte schwanden?

Dann greifen Sie rasch zu

### Dr. Buer's Reineleithin

Fr. 5.70 u. 8.70. Kurpackungen Fr. 14.70. In Apotheken  
Nur Reineleithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge

### Hundstätiglicher Ratgeber für den Gartenfreund

Ich hätte Gelegenheit, einen Schrebergarten billig zu pachten. Leider ist derselbe aber ungewöhnlich schmal, lang und gewunden. Raten Sie mir deshalb ab?

*Nein! Im Gegenteil: das ist ja gerade das Richtige! Sie können darin wunderbar Schlangen Gurken anbauen ...*

Ich habe alle Mittel gegen Unkraut ausprobiert, die ich aufstreben konnte, ohne indessen die gewünschte Wirkung erzielt zu haben. Was soll ich tun?

*Wie wäre es, wenn Sie statt des Rasens Löwenzahn anpflanzen würden?*

Ist der Nebel für Obstbäume schädlich?

*Und ob! Es soll nämlich schon vorgekommen sein, daß beim Nebel sämtliche Äpfel aus dem Garten gestohlen wurden.*

Mein Nachbar legt die Saat 60 Zentimeter tief in die Erde, um – wie er sagt – die Vögel zu ärgern. Soll ich es auch tun?

*Nein, davon kann nur dringend abgeraten werden! Andersseits ist es empfehlenswert, Bäume möglichst tief einzubauen, damit man nachher beim Pflücken nicht auf eine Leiter steigen muß.*

Wie kann man junge Pflanzen vom Unkraut unterscheiden?

*Die einzige, absolut sichere Methode besteht darin, alles auszurupfen. Was wieder wächst, ist Unkraut!*

Können Sie mir ein sicheres Mittel gegen das Keimen von eingekellerten Kartoffeln nennen?

*Am besten wird es sein, wenn Sie die Herdöpfel mit frisch gepresstem Gurkensaft behandeln. Der Saft wird mit Hilfe eines weichen Pinsels auf die Schale aufgetragen, hernach wird die Kartoffel mit einem Wollappenz trockengerieben und diese Behandlung ist in regelmäßigen Abständen alle drei Tage zu wiederholen. Sollten trotzdem Keime auftreten, so können dieselben leicht durch Abbrechen mit der Hand beseitigt werden.*

Wysel Gyr

### DAS ECHO

Lieber Nebelspaltter! Fast muß man fürchten, daß Dein Einsender des Beitrages «Entlaufen – eine Migros-Schildkröte» (Nr. 29) der Sinn für Humor verloren gegangen ist.

Meint der Einsender etwa, daß man eine Schildkröte nicht gern haben kann, weil sie nur Fr. 3.– statt Fr. 6.– bis 8.– kostete? Oder meint er, daß sechsfränkige oder noch teurere Schildkröten ihren Besitzern nicht entlaufen können? Den Inseraten über ein entlaufenes Büsi hat man ja auch bisher nicht nachgespürt, um herauszufinden, ob das Büsi zehn oder weniger Franken gekostet hat, oder gar, o Graus, ganz einfach gratis ins Haus kam. Oder verfiel schon jemand auf den Gedanken, Leute, die ihr entlaufenes «billiges» Büsi per Inserat suchen, mehr oder weniger versteckt des Mangels an Tierfreundlichkeit anzuklagen?

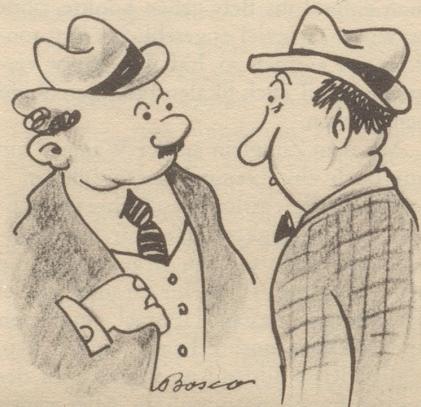
Es ist schade, daß Du Dir nicht die vielen leuchtenden Buben- und Meitligesichter anschauen konntest, als die Kinder die Migros-Schildkröten vor Ostern in Empfang nahmen.

El. G.

### Das kleine Erlebnis der Woche

Ich war mit meinen beiden Buben auf dem Weissenstein. Nach einem langen Anmarsch, froh dem Alltag entronnen zu sein, saßen wir glücklich beisammen auf einem Felsvorsprung und schauten ins Tal hinunter. Es dämmerte schon, und mir und meinen beiden Buben war es so richtig hirtenknabenwohl zu Mut in einem so schönen Land zu leben. Gerade kam so ein Jüngling mit langen Haaren im Genick mit seiner Angebeteten daherkommen, als vom nahen Dorf im Tal die Abendglocken zu uns hinauklangen. Jetzt blieb mir die Luft buchstäblich weg, als ich besagten Jüngling zu seiner Dulcinea sagen hörte: «Trudeli loos, s Appéritiivglöggli!»

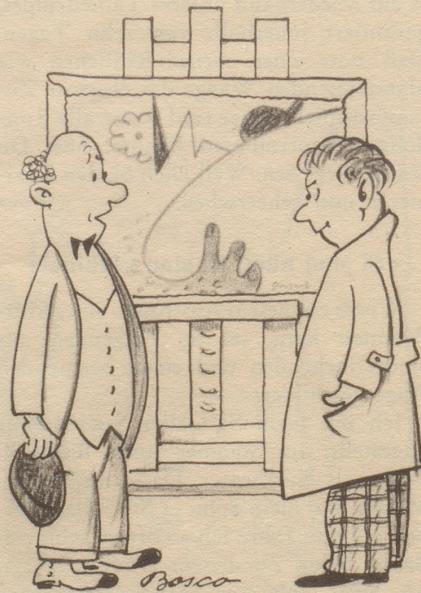
WH



« Isch Ire Soon jetzt mit sim Schtudium fertig? »  
« Ebe nid! »

« Was isch er eigetli wänn er ali Axame be-schtaende hätt? »

« En alte Maa! »



« Schickscht Du au öppis a d Usschtellig im Kunschthus? »

« Sowiso, das Bild da! »

« Das gaat doch nöd, das Bild häschts ja vor eme Jaar scho emal usgschellt! »

« Aber under em Titel « Melancholie », und das mal schriib i drunder « Parklandschaft ». »